Ergebnisse der Analyse der Generalversammlungs-Saison 2019 – Diversity und Unabhängigkeit bleiben wichtige Themen

Governance Spezialist SWIPRA Services AG führt jährlich eine Analyse des Abstimmverhaltens bei börsenkotierten Gesellschaften in der Schweiz durch. In dieser Saison ist festzustellen, dass die kritischsten Verwaltungsratswahlen erstmals mehr Dagegen-Stimmen erhielten als die kritischsten Vergütungsabstimmungen. Bei den 10% der Wahlen in den Verwaltungsrat (VR) mit den meisten Dagegen-Stimmen, stieg der Anteil ablehnender Aktionäre im Median auf über 20%. Aktionäre stimmten dabei vor allem aus Bedenken zur Unabhängigkeit der nominierten Verwaltungsräte gegen deren Wahl, gefolgt von Zweifeln im Zusammenhang mit der erwarteten Verfügbarkeit der designierten Verwaltungsräte.

Mit Blick auf die Zukunft bleiben Diversity und Unabhängigkeit in Verwaltungsräten wichtige Themen und die externen Revisionsstellen mit den unabhängig validierten und zertifizierten Informationen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesamt-Governance von Unternehmen.

Minderheitsaktionäre in Unternehmen mit einem Ankeraktionäre stimmten oftmals negativer als Aktionäre in breit gehaltenen Unternehmen, insbesondere bei den kritischsten, für Minderheitsaktionäre sehr wichtigen Wahlen in den VR. Durch den verstärkten Fokus der Aktionäre auf die VR-Wahlen, die weiterhin häufig auf Basis von Abstimmungs-Empfehlungen beurteilt werden, stieg der Einfluss von Stimmrechtsberatern, allen voran ISS, wieder.

Weiter ist die Diversität der Verwaltungsräte erneut angestiegen: Die Gremien wurden internationaler und weiblicher. Der Anteil Frauen an neu zur Wahl stehenden Verwaltungsräten hat dabei eine neue Höchstmarke erreicht.

Neben der Analyse der GV-Saison führt SWIPRA, unter anderem auch mit Unterstützung von EXPERTsuisse, jährlich einen Corporate Governance Survey durch. Die Ergebnisse werden jeweils im Herbst der Öffentlichkeit präsentiert.

Links & Downloads

- Weitere Informationen: http://swipra.ch/